

weitere Informationen finden Sie unter: www.bachl.de

Karl Bachl Kunststoffverarbeitung GmbH & Co. KG

Hammer 14
D-94078 Freyung
Tel. +49 8551 9626-0
Fax +49 8551 9626-20

Ansprechpartner in Sicherheitsfragen:

Alfons Berger
Betriebsleiter
E-Mail: berger.alfons@bachl.de

Zentrale:

Karl Bachl GmbH & Co. KG
Deching 3
D-94133 Röhrnbach
Tel. +49 8582 18-0
Fax +49 8582 18-2050

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.: 7.30 Uhr - 17.00 Uhr
Fr.: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder der Eignung des Produkts für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewicht u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Technische Änderungen, Maßänderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Stand März 2018.



Gemeinsam Werte schaffen.

www.bachl.de



UNSER KONZEPT FÜR IHRE SICHERHEIT

Informationen nach Störfallverordnung

Eine Information für unsere Nachbarn nach § 11 der Störfallverordnung.
Bitte machen Sie sich mit den Hinweisen vertraut und bewahren Sie das Merkblatt so auf, dass Sie es bei Bedarf schnell zur Hand haben.



Gemeinsam Werte schaffen.

www.bachl.de



Liebe Nachbarn!

Hiermit möchten wir Sie über unser Werk in Freyung informieren und Ihnen allgemeine Hinweise zum Verhalten bei Störfallsituationen geben.

Im Kunststoffwerk Freyung werden seit 1987, mit über 133 Mitarbeitern, Polyethylen-Folien für Bau und Verpackung, sowie Polyurethan Hartschaum-Platten für hochwertige Wärmedämmzwecke hergestellt. Dank hoher Investitionen wird heute im gesamten Betrieb mit modernster und umweltfreundlicher Technik produziert. Besonderer Wert wird auf den Umweltschutz gelegt. So fallen in der Produktion fast keine Abfälle an. In eigenen Recycling-Anlagen werden der Folieneinbruch zu Granulat und die Reste der Dämmstoffe zu Pressplatten verarbeitet.

Folgende Produkte werden hergestellt:

- Polyethylen-Folien
- Polyurethan-Hartschaum-Dämmstoffe

Auf dem gesamten Betriebsgelände werden keine giftigen Stoffe gelagert oder verarbeitet.

Ursachen eines Störfalles können sein: Brand, Explosion oder eine Freisetzung von Stoffen.

Sicherheitsvorkehrungen

Im Folgenden informieren wir Sie entsprechend der Störfallverordnung über die von uns verwendeten Gefahrstoffe, die zu ergreifenden Maßnahmen und Informationswege bei einem möglichen Störfall. Unser Sicherheitsstandard ist sehr hoch und ein Störfall, von dem auch Sie betroffen sein könnten, in hohem Maße unwahrscheinlich.

Die 12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall V) legt in §16 fest, dass Anlagen, die bestimmte Kriterien erfüllen, regelmäßig von Behörden vor Ort besichtigt werden.

Der letzte Termin fand am 27.11.2017 statt.

Verwendete Gefahrstoffe

■ Iso-Cyclopentan als Treibmittel

Wegen seiner Brennbarkeit birgt es ein gewisses Gefährdungspotenzial und fällt daher unter die Störfallverordnung.

■ Druckfarben und Lösemittel

Bedruckung von Folien

■ Chemikalien zur Herstellung der PUR-Dämmstoffe

Mögliche Gefahren bei einem Störfall bzw. Brandereignis

■ Gesundheitsgefahren

- toxische Rauchgase

■ Physikalische Gefahren

- explosive Stoffe/Gemische
- entzündbare Flüssigkeiten

■ Umweltgefahren

- gewässergefährdend

Maßnahmen zur Verhinderung von Störfällen

■ Lagerbehälter, Füllrichtungen, Rohrleitungen sowie die gesamte Sicherheits- und Elektrotechnik werden regelmäßig gewartet und nach einem festgelegten Zeitplan durch betriebsangehörige Sachkundige und durch externe Sachverständige geprüft. Die Mitarbeiter werden wiederkehrend speziell für den Umgang mit Pentan geschult.

■ Die Betriebsanweisungen, die auf einen störungsfreien Arbeitsablauf und die Vermeidung von Bedienungsfehlern ausgerichtet sind, werden ebenso wie der Alarm- und Gefahrenabwehrplan regelmäßig in Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden fortgeschrieben.

■ In regelmäßigen Abständen wird zusammen mit der Feuerwehr das Verhalten bei einer Betriebsstörung trainiert.

■ Notwendige Vorkehrungen wie doppelwandige Behälter, Auffangwannen, Absauganlagen, aufwendige Mess-, Steuer- und Regeltechnik usw. wurden getroffen, um das Freisetzen von gefährlichen Stoffen in die Luft, den Boden oder die Gewässer zu verhindern.

■ Für unser Werk wurde ein Sicherheitsbericht angefertigt, der jede erdenkliche Gefahrensituation abhandelt. Aus diesen Überlegungen werden Maßnahmen zur Verhinderung von Störfällen abgeleitet und in die Praxis umgesetzt.

■ Unsere Mitarbeiter spielen bei der Störfallvermeidung eine zentrale Rolle. Sie sind optimal ausgebildet und mit allen Handlungsweisen im Fall einer Betriebsstörung bestens vertraut.



Maßnahmen zur Begrenzung von Schäden

Sollte trotz aller genannten Vorkehrungen ein Betriebsunfall eintreten, haben wir eine Organisation zur reibungslosen und schnellen Störfallbekämpfung aufgebaut. Dabei unterstützen uns die örtlichen Feuerwehren.

Unsere Anlagen sind unter Mithilfe und Beratung aller zuständigen Fachbehörden genehmigt worden und stehen unter ständiger Kontrolle durch unabhängige Prüfinstitute.

Alle Betriebsbereiche werden mit automatischen Frühwarnsystemen wie Brandmeldern oder Leckanzeigegeräten überwacht, um uns Betriebsstörungen unmittelbar zu signalisieren.

Die Alarmierung der Feuerwehr und anderer Hilfskräfte erfolgt unverzüglich nach einem in Alarm- und Gefahrenabwehrplänen festgelegten Schema.

Unsere zur Gefahrenabwehr ausgebildeten Mitarbeiter sind mit Hilfsmitteln ausgerüstet, um wertvolle Vorarbeit bis zum Eintreffen der Feuerwehr zu leisten.

Alle genannten Aspekte, behördliche Auflagen und Anweisungen sowie umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen für das Betreiben der Anlagen tragen dazu bei, Gefahren zu vermeiden.

VERHALTEN IM NOTFALL



1. Alarm / Entwarnung

- Sirensignal
Alarm: 1 Minute auf- und abschwellender Heulton
Entwarnung: 1 Minute Dauerton
- Rundfunk-, Fernseh- und Lautsprecherdurchsage



2. Erkennen von Gefahren

- Feuer, Rauchwolke
- Lauter Knall
- Geruchswahrnehmung
- Körperreaktionen wie Übelkeit und Augenreizungen



3. Sicherheitshinweise

- Vom Unfallort fernbleiben
- Geschlossene Räume aufsuchen
- Kindern und hilfsbedürftige Menschen helfen
- Kinder nicht aus Schule oder Kindergarten abholen
- Nachbarn informieren
- Passanten Schutz gewähren
- Fenster und Türen schließen
- Klimaanlage und Belüftung ausschalten
- Offenes Feuer vermeiden (nicht rauchen)
- Bei Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase halten und obere Stockwerke aufsuchen
- Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Arzt aufnehmen



4. Informationen

- Für aktuelle Informationen und Hinweise Radio und Fernseher einschalten:
- Lautsprecherdurchsage beachten
 - Notruf-Telefonleitungen von Feuerwehr und Polizei nicht durch Rückfragen blockieren



5. Verkehrswege freihalten

- Den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste (wie Polizei und Feuerwehr) Folge leisten
- Keine Flucht mit dem Auto oder zu Fuß. Die Verkehrswege müssen für die Einsatzfahrzeuge frei bleiben